

Bleed through Repaired Document Plastic Covered Document

Diesem Zweck angekauften Gebäude eröffnet. Dasselbe nimmt herrenlose, frische oder auf der Straße verunglückte Thiere auf. In dem Zeitraum vom 18. Octbr. 1887 bis zum 18. Octbr. 1893 fanden dalebst 6921 Thiere ein Unterkommen und wurden unentgeltlich versorgt und gepflegt. Das Asyl nimmt auch Vereinsmitgliedern gehörige Hunde gegen mäßige Vergütung in Pension. — Zur Tödtung bestimmte Hunde und Katzen werden auf möglichst schmerzlose Weise, hauptsächlich durch Chloroform getödtet. Geöffnet ist dies Asyl vom 1. April bis zum 30. Sept. von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends und vom 1. Octbr. bis zum 31. März von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Der jetzige Leiter und Aufsicht ist Herr v. Dein, der Vorsitzende der Aufsichtskommission ist Herr Reichshauslehrer C. F. Schulz, Präses des Vereins, Postenplatz No. 4.

Thier-Asyl, Süderstr. 192. Dasselbe aus den Mitteln von Elpis Meena (Marie Caprance v. Schwarz) 1881 erbaut, und dem Neuen Hamburgischen Thierschutzverein in Anerkennung seiner Bestrebungen gegen die Viehhöcker, zur unentgeltlichen Benutzung übergeben, ist zur Aufnahme von sogenannten herrenlosen Thieren eingerichtet und täglich von 10—12 geöffnet. Es enthält im Innern 14 große geräumige Abtheilungen (Ställe) für gesunde Hunde und 17 Ställe für gesunde Thiere, einen Pferde stall, sowie drei wohnverträgliche, mit Eisen beschlagene Käfige, welche speciell für mutterberäuhigte oder sonst gefährliche Hunde bestimmt sind. Außerdem befinden sich beim Gebäude vier je 50 Fuß hohe Höfe, welche den Aufenthalt kranker Hunde, sowie der Hunde und Hündinnen im Freien ermöglichen. Im Jahre 1893 wurde verhältnismäßig das neue Ventilations-System eingeführt, welches sich ganz vorzüglich bewährt hat. Es sind das Einzelabtheilungen, welche die absolute Separation eines Hundes von den übrigen ermöglichen. Die Ställe sind aus Stein und Eisen erbaut und mit je einem geräumigen Hofplatz versehen. Herrenlose Thiere finden zu jeder Zeit ohne vorherige Anmeldung kostenlos Aufnahme. Im letzten Jahre wurden 432 herrenlose Hunde, sowie eine große Anzahl Katzen aufgenommen. Zur Bequemlichkeit des Publikums hat der Neue Hamb. Thierschutz-Verein am 1. Octob. 1887 eine Annahmestelle für herrenlose Thiere in der Stadt errichtet, und zwar ist dieselbe so günstig gelegen (große Bäckerstraße Nr. 4 in der Steinweg-Handlung), daß es nunmehr Jedermann möglich ist, sich eines herrenlosen Thieres zu erbarmen, da die Gelegenheit geboten ist, dasselbe sofort ohne Kosten und Scherereien wieder los zu werden. Die Leitung des Asyls wird von den Vorstandsmitgliedern des Neuen Hamb. Thierschutz-Vereins: Frau C. Gehling, und Herrn B. Zimmermann, Vorsitzender des genannten Vereins, bewirkt. Anzeigen über vermählte und verlorene Hunde sind an das Central-Bureau des Neuen Hamb. Thierschutz-Vereins, N. Johannisstr. 22 (geöffnet von 2—4) zu richten. Dasselbst Auskunft über die in dem Asyl befindlichen Hunde. Herrenlose Hunde werden gegen Erstattung der Futterkosten und Unterzeichnung eines Reverses an thierfreundliche Personen abgegeben. (Ueber die Verpflegung- und Behandlungs-Anstalt für gesunde und kranke Thiere siehe: Thier-Hospital).

Thier-Hospital, Süderstr. 192. Dasselbe von dem Vorstehenden des Neuen Hamburgischen Thierschutz-Vereins, Herrn B. Zimmermann, begründet und am 1. October 1882 eröffnet, ist zur Aufnahme und Behandlung kranker Thiere, speciell Hunde und Katzen, eingerichtet, sowie mit einer Wasch- und Reinigungs-Abtheilung für Thiere verbunden. Im Jahre 1892/93 haben dalebst 730 kranke Thiere Aufnahme und Behandlung gefunden, außerdem wurden in der Abtheilung für gesunde Thiere 320 derselben aufbewahrt und gepflegt. Die Bedingungen für Aufnahme resp. Verpflegung und Behandlung kranker Thiere, sowie die Pensionspreise für gesunde Hunde u. sind nur in dem Comptoir, N. Johannisstraße 22 (geöffnet täglich von 2—4) zu erfahren. Die Abholung der Thiere erfolgt kostenlos mittels Wagen. Auf Wunsch werden auch Thiere auf die bekannte schmerzlose Weise mittelst Chloroform getödtet. Telephon unt. B. Zimmermann 1137 Amt V.

Verwaltungs-Gebäude, Meichenbrücke 17. Erdgesch.: Stadtwasserwerk. Stadthypotheken-Bureau. Landhypotheken-Bureau. Stube des Castellans. Erster Stock: Präsidial-Bureau und Secretariat für indirecte Steuern. Verwaltungs-Abtheilung für das Postwesen. Stempel-Comptoir. Zweiter Stock: Sprechzimmer des Herrn Präses der Bau-Deputation. Secretariat der Bau-Deputation. Bureau des Herrn Ober-Ingenieur Meyer, Central-Bureau für das Ingenieurwesen, einschließlich Selbstverwaltung. Bureau des Herrn Bau-Director Zimmermann. Directions-Bureau für das Hochbauwesen. Dritter Stock: Ingenieur-Bureau für die innere Stadt (I. Ingenieur-Abtheilung). Buchhalterei der Bau-Deputation. Keller: Wohnung des Castellans und eines Schloßknechters der Stadt-Wasserwerk, Wohnstube der Bau-Deputation.

Im Nebengebäude: Erdgesch.: Inspectorat des Beleuchtungs-wesens. Erster Stock: Röhren-Commissariat. Zweiter Stock: Bureau der Isten Hochbau-Abtheilung. Dritter Stock: Bureau der Isten Hochbau-Abtheilung.

Im Hintergebäude: Erdgesch.: Vermessungs-Bureau. Straßenreinigungs-Bureau. Erster Stock: Ingenieur-Bureau für St. Pauli, nordwestliches Landgebiet, Steinwärder, Kleiner Grasbrook u. (Ite Ingenieur-Abtheilung). Zweiter Stock: Secretariat der Bau-Deputation. Bureau der Isten Hochbau-Abtheilung. Dritter Stock: Ingenieur-Bureau für den Hammerbrook, Großen Grasbrook, südliches Landgebiet, Bergedorf u. (Ite Ingenieur-Abtheilung). Ingenieur-Bureau für das südliche Friedlandgebiet (Ingenieur-Abtheilung II). Keller: Weinwäcker-Keller.

In Hause Meichenbrücke 12, III. Etage: Ingenieur-Bureau für St. Georg und das nordöstliche Landgebiet (Ite Ingenieur-Abtheilung).

Wasch- und Bade-Anstalt am Schweinemarkt. Dasselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden und hat der Staat dazu die Pauschale hergegeben sowie unentgeltliche Wasserlieferung bewilligt. Die Benutzung der Waschanstalt mit ihren Einrichtungen kostet 20 A die Stunde. Die Bäder kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern 30 A, in zweiter Classe mit einem Handtuch 20 A, im Abonnement 16 Bader-Konzeptionen I. Classe 7 M., zweiter Classe 4 M. Die Wannen sind nämlich von glanztem Steingut. Die Direction der Gesellschaft besteht aus den Herren Rud. H. Möring, als Vorsitzender, Otto E. Westphal, als Stellvertreter, Vorsitzender, — — — als Cassier, Dr. D. Häbener als Schriftführer, Th. Jörnig und 2 Mitgliedern der Direction der Sparcasse S. B. den Herren G. A. Fischer und J. E. B. Jansen.

Waisbad auf dem Schaarmarkt, von derselben Gesellschaft mit Hilfe eines von der Sparcasse von 1827 gegebenen Darlehens von M. 150,000 erbaut und 1881 eröffnet. Der Staat hat auch zu dieser Anstalt die Pauschale und die Wasserlieferung unentgeltlich bewilligt. Beide Anstalten fallen nach Rückzahlung des Darlehens der Sparcasse und des Actiencapitals dem Staate anheim. Diese Anstalt zeichnet sich durch ein großes warmes Schwimmbassin aus.

Werk- und Armenhaus, im Vorort Barmbeck an der Oberaltenallee belegen, seit October 1853 demohnt. Die Anstalt, welche nahezu 1400 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, denen es in Folge körperlicher oder geistiger Gebrechen, oder in Folge lasterhaften oder ausschweifenden Lebenswandels an der Selbstsicherheit und zugleich an den Mitteln fehlt, sich ihren Unterhalt zu erwerben. Die Aufnahme dieser Personen geschieht auf Antrag derselben; soweit sie arbeitstüchtig sind, werden sie mit Haus- und Auenarbeit, sowie mit Dänenflecken, Sacknähen, Weggewand und ähnlichen Arbeiten beschäftigt. Mit der Anstalt ist z. B. eine Besetzungsanstalt für minderjährige Personen weiblichen Geschlechts, die in Folge unmoralischen Verhaltens auf Antrag der Eltern oder Vormünder auf längere oder längere Zeit, jedoch längstens bis zur Volljährigkeit, zur Besserung in die Anstalt aufgenommen und dort unter strenger Aufsicht vorzugsweise mit der Beforgung der Wäsche und anderen Hausarbeiten aller Art beschäftigt werden, verbunden. Das Werk- und Armenhaus untersteht dem Armencollegium, dessen Präses Senator Dr. Haschmann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Director unter selbständiger Verantwortlichkeit übertragen. Director ist Herr J. F. Morath, Anstaltsarzt Herr Dr. Groth, die Seelsorge versieht Herr Pastor Wilmmer vom Waisenhaus. An der Anstalt ist als 1. Inspector Herr R. Kempel, als 2. Inspector Herr F. Widich, als 3. Inspector Herr C. Daunhoffer, als Buchhalter Herr C. Kumm angestellt.

Zoologischer Garten. Am 28. Januar 1860 traten die Herren Baron Ernst von Merd, Herr Ad. Meyer, Consul Schäfer, J. Voigt, General-Consul de Graef, W. Drogge, Dr. J. Köhling, Consul Hamburg Consul Lieben, Dr. Möbus, General-Consul E. Malling und A. Hupert zu einem provisorischen Comité zur Gründung einer Zoologischen Gesellschaft und Anlegung eines Zoologischen Gartens in Hamburg zusammen. Die Zoologische Gesellschaft wurde im Jahre 1861 gegründet von ca. 700 Actionairen, deren Zahl sich später auf 1422 erhöhte. Die Gesellschaft erzielte zum Zwecke der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Dammtors gelegenen ausgedehnten Platz unentgeltlich vom Staate. Eröffnet wurde der Garten am 17. Mai 1863. Die Leitung der Geschäfte bezieht der Aufsichtsrath. Derselbe besteht aus den folgenden Herren: Herr Freiherr v. Ohlenhoff, Präsident, Baron Carl von Merd, Vicepräsident, General-Consul Ed. A. Behrens, Schriftmeister, A. H. Brauns, Ad. Boermann, Rob. M. Stoman, Carl Eggert, General-Consul Rich. von Schmidt-Bantl, Baron Charles von Schröder, Senator Dr. D. H. Schröder, Professor Dr. K. Krachelein und A. Windmeier. Vorstand und Director ist Herr Dr. Heinrich Solan, Secretair der Gesellschaft Herr Dr. Donnerberg. Inspector des Gartens ist Herr G. Glasen. Der Garten gehört zu den hervorragendsten und schönsten, welche existiren. Er besitzt vorzügliche Bauten und eine sehr reichhaltige Thierammlung. Die Bauten sind größtentheils nach Zeichnungen und Plänen des Herren Architekten Meuron & Haller und Martin Haller ausgeführt. Die Gartenanlagen, Grotten, Wasserfälle u. sind von dem Ingenieur Herrn Jürgens entworfen und unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Beratung mit Herrn Alfred Klobb aus London, der sich als erster Aquarienbesitzer einen weit verbreiteten Ruf erworben hatte, ausgeführt. Das Aquariums ist ein rechtgedigtes Gebäude von 27 m Länge und 11,2 m Breite, dessen Fußboden 3 m tief unter die Erdoberfläche gelegt wurde, damit es sowohl im Sommer, wie im Winter eine mäßige Temperatur bewahre. — Der Eintrittspreis zum Garten beträgt für Erwachsene M. 1, für Kinder die Hälfte. In den Sommermonaten pflegt Sonntags das Eintrittsgeld abzuwechseln auf 30 A und 50 A die Person, Kinder die Hälfte, ermäßigt zu sein. Für den Besuch der Aquarien ist ein besonderes Eintrittsgeld von 40 A und an billigen Tagen von 15 A und 20 A die Person, für Erwachsene, wie für Kinder zu erlegen. An Freitagen ist der Besuch des Gartens nur Actionairen, Abonnenten und Fremden gestattet. Der jährliche Abonnementspreis beträgt für eine Familie M. 30, für eine Person M. 12. Die Besuchsordnung, sowie die Führer zum Garten und Aquarium, sind an der Cassé zu erhalten. Der Garten liegt in nächster Nähe der Stadt, unmittelbar vor dem Dammtore.